

XX
YY
ZZ

Alternative Regulierungssysteme

Leitfragen Bundesnetzagentur

Welche Vorschläge zur grundsätzlichen Weiterentwicklung des Regelungsrahmens (alternative Regulierungssysteme) kommen in Betracht?

- Ideensammlung
 - "Schäfer-Modell"
 - Investitionskostendifferenz
 - "Flat-Rate-Modell"
 - System Großbritannien
 - System Norwegen
 - Yard-Sticking einheitliches Verständnis über den Begriff ausprägen
 - Cost-Plus

Weitere Ziele der ARegV?

- Herangehensweise
 - Modellierung der Modelle mit "Echtdaten" der Netzbetreiber
 - Bewertung von Systemen muss eher entlang bestehender Systeme erfolgen, idealtypische Systeme können nicht sinnvoll evaluiert werden
- Andere Bewertungsmaßstäbe?
 - Offnung der Bewertung auch für Anlagenhersteller? I.S. einer Vermeidung von Investitionsspeaks
 - Kriterium: Bewerksstellung Umsetzung der Energiewende
 - Kriterium: Versorgungsqualität/Innovationsfähigkeit

Welche internationalen Entwicklungen der Regulierungssysteme sind für die Weiterentwicklung relevant?

Welche neuen regulierungsökonomischen bzw. theoretischen Erkenntnisse liegen vor (z.B. zum Investitionsverhalten)?

- dena Verteilnetzstudie
- Innovative Regulierung für innovative Netze

Welche Änderungen des bestehenden Regelungsrahmens kommen in Betracht? Oder ist ein grundsätzlicher Systemschwenk erforderlich?

- Abgrenzungsproblem: Wann ist es ein Systemschwenk, wann ist es eine Anpassung im System?
- Entscheidung kann erst abschließend nach integrierter Auswertung und Gewichtung aller Zielebenen erfolgen

weitere Leitfragen aus AG

Müssen angesichts verschiedener Netzbetreibertypen nicht auch unterschiedliche Regulierungssysteme zur Anwendung kommen?

- "Menü-Regulierung"
- Unterschiedlichkeit Strom/Gas sowie innerhalb einer Gruppe

Was sind die zu erwartenden Herausforderungen für Netzbetreiber?

- Analyse als Voraussetzung für die Auswahl eines geeigneten Regulierungssystem

Welche Hemmnisse für effiziente Netzstrukturen sind im System angelegt?

- Vereinfachtes Verfahren / de minimis Regel

Mangelt es im System der ARegV an Anreizen?

- Investition aus Zwang oder Investition aus Anreiz?
- Umgang mit "Pflichtinvestitionen"- wie wird die Kostendeckung sichergestellt?

Wie können Ersatzinvestitionen aus dem System heraus finanziert werden? Welche Bestandteile der Regulierungspraxis/Rechtsprechung im Bereich der (Kapital-)Kostenprüfung wirken dem entgegen?

- Anknüpfungspunkt eher im Bereich der Strom/NEV/Gas/NEV
- Ausdehnung des Untersuchungsraums über ARegV hinaus?
- Thematisch strikte Abgrenzung ggf. nicht möglich

Welche Anreize für intelligentes Instandhaltungsmanagement werden gesetzt?

Kann das "optimale" Netz für die Umsetzung der Energiewende durch den Regelungsrahmen "angereizt" werden?

- Welche Cluster und Netzgruppen müssten gebildet werden?
- "Windnetz", "Sonnennetz"

Kann die ARegV die dynamischen Anpassungen der energiepolitischen Rahmenbedingungen abbilden?

Ist die Komplexität des Systems noch handhabbar?

- Perspektive: Ausländische Investoren und Rating Agenturen
- Perspektive: Netzbetreiber, Überforderung

weitere / sonstige Aspekte

Stärkere integrierte Betrachtung über Zielebenen hinweg?

Welche sind die Kernprobleme, die zu beheben sind und eine Anpassung des Systems rechtfertigen?

- Ziel: "Stabilität des Regulierungssysteme"?

Ist die Einführung von Leistungspreiselementen geboten?

Ist es möglich, zunächst kurzfristige Anpassungen vorzuziehen und einen Systemschwenk nachfolgen zu lassen?

Zeitplan / Prozess

- Bitte um frühzeitigere Einbeziehung (bspw. vor Workshops)
- Bitte um umfassendere Einbeziehung jenseits möglicher Workshops